

Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit im Regional- und S-Bahnverkehr in Berlin und Brandenburg



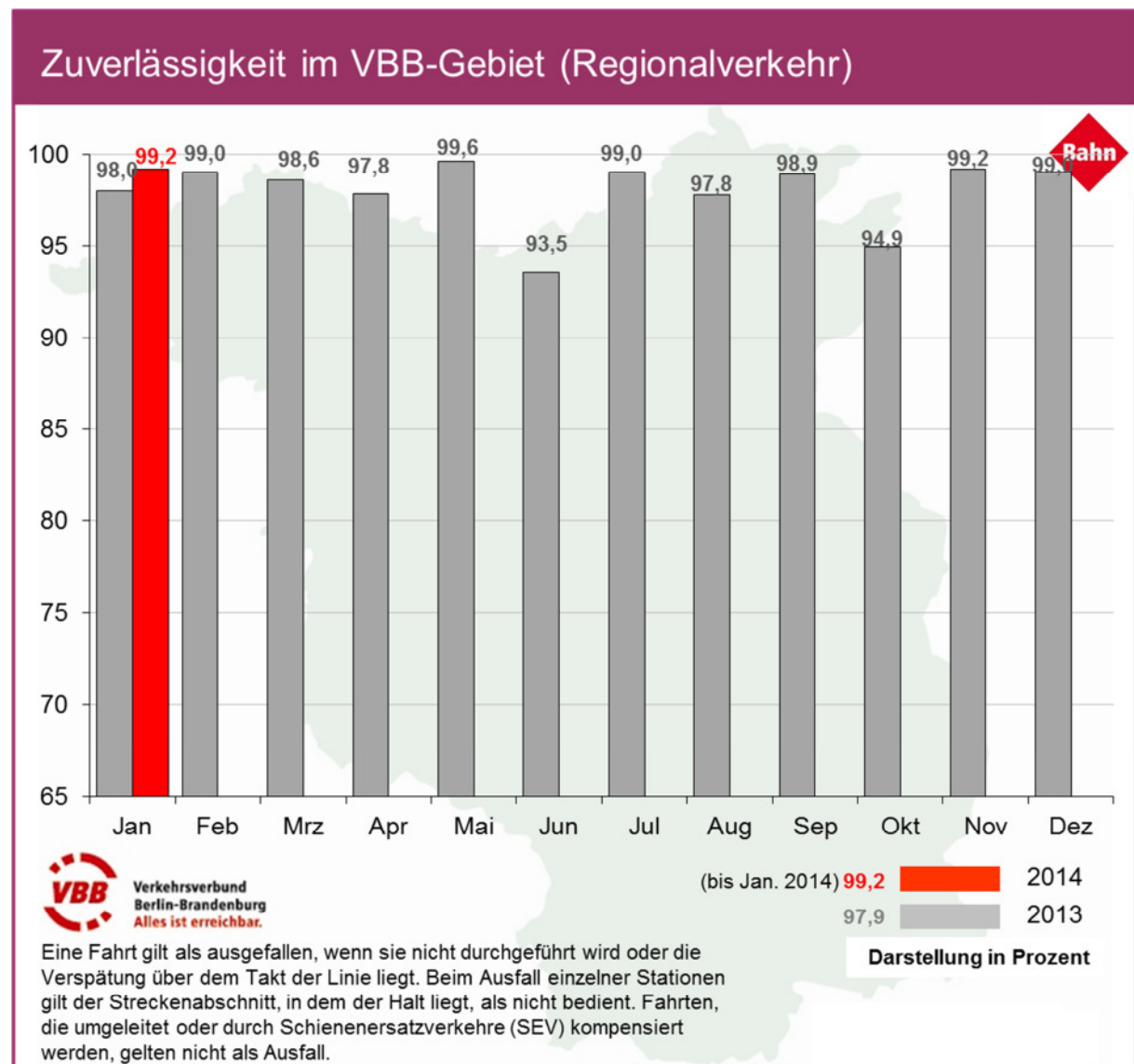
Bilder: VBB

Februar 2014

Stand: 31. März 2014

Zuverlässigkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, EGP)

In der Statistik wird aus vertraglichen Gründen der Zuverlässigkeitswert des jeweils vorletzten Monats dargestellt. Im Januar lag die Zuverlässigkeit bei sehr guten 99,2 Prozent.



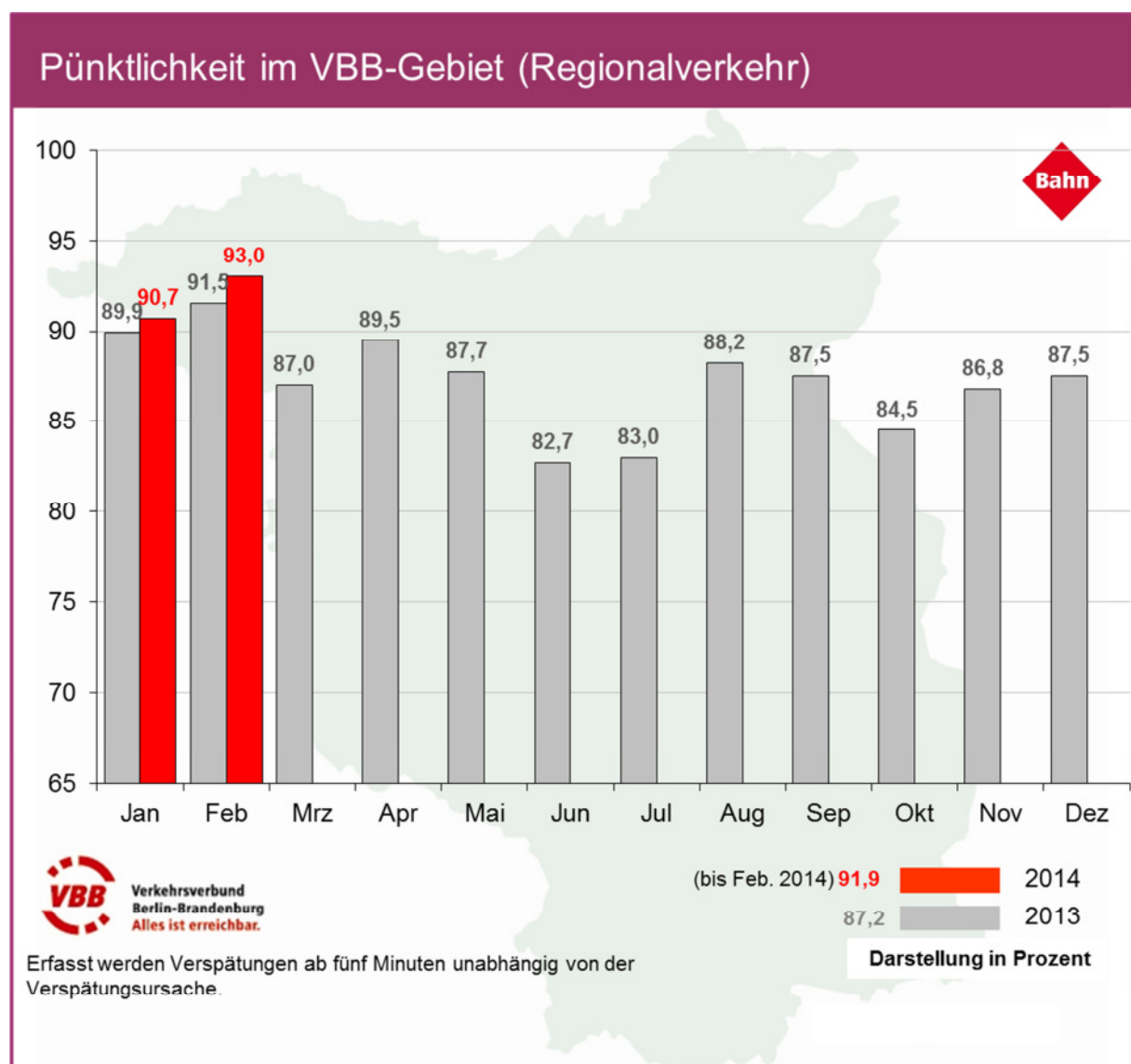
Pünktlichkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, EGP)

Die Pünktlichkeit des Regionalverkehrs lag im Februar bei 93 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat (Januar: 90,7 Prozent) ergab sich eine Verbesserung von 2,3 Prozent. Positive Entwicklungen der Pünktlichkeit verzeichneten die Linien RE1, RE2, RE3 und RE7, wobei das Niveau der RE2 und RE7 noch weiter zu verbessern ist. Eine negative Tendenz bei der Pünktlichkeit war auf der Linie RE5 zu messen.

Das für die Jahreszeit milde Wetter, die geringe Anzahl von Baumaßnahmen und Störungen sowie ein mit 84,8 Prozent weiterhin relativ pünktlich verkehrender Fernverkehr (Quelle: Deutsche Bahn) sorgten für insgesamt positivere Rahmenbedingungen.

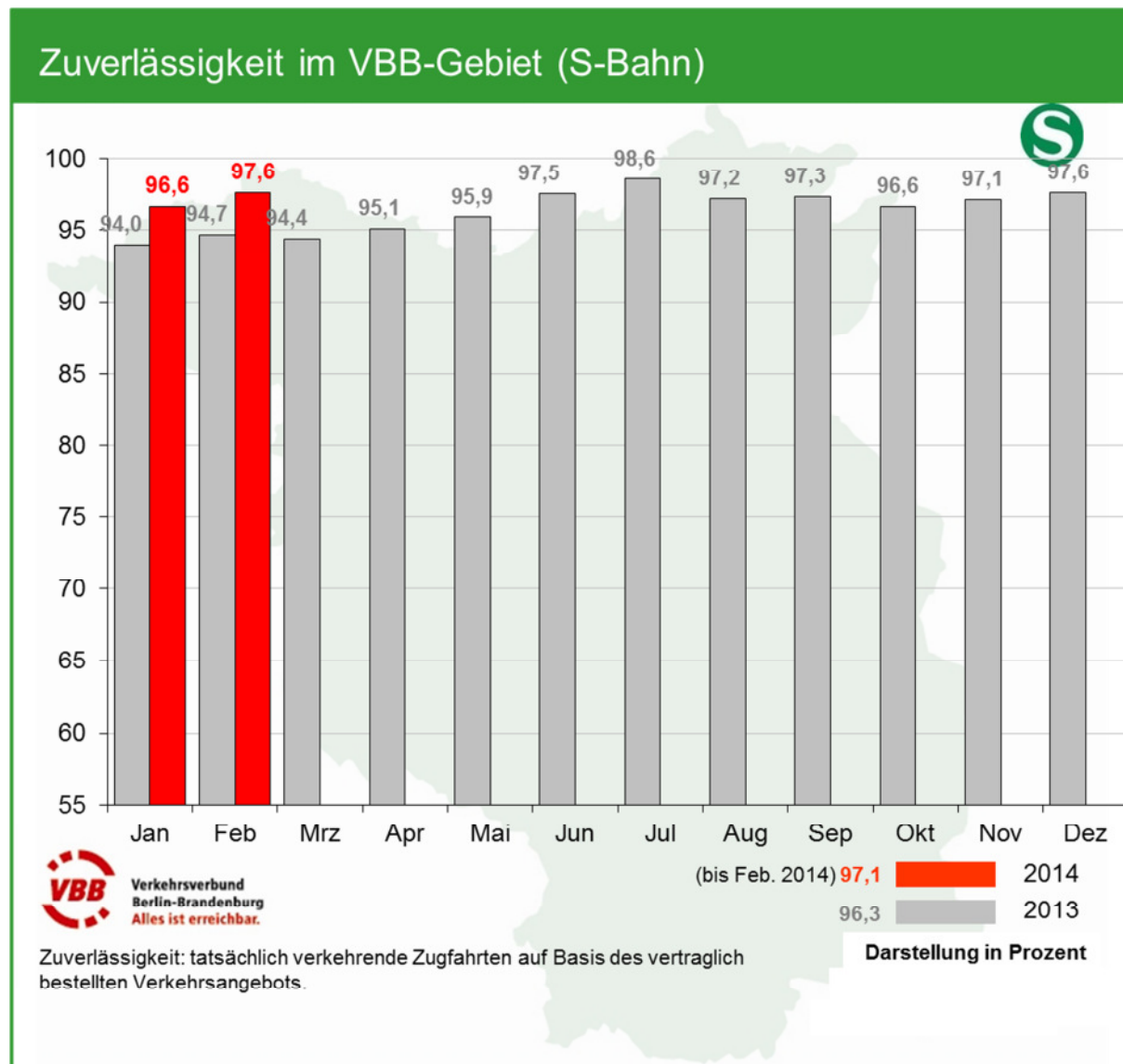
Auf der Linie RE5 führt eine defekte Weiche seit Anfang des Jahres zu einer Eingleisigkeit, durch die es bei kleinsten Abweichungen vom Regelfahrplan zu einem Übertragen von Verspätungen auf Gegenzüge kommt. Die Pünktlichkeit der Linie RE7 wurde ebenfalls durch Eingleisigkeiten während Baumaßnahmen zwischen Blankenfelde und Wünsdorf (Dresdener Bahn) negativ beeinflusst.

Störungsbedingte Verzögerungen traten am 10. Februar durch das Austreten von Gas am Alexanderplatz auf. Es wurde eine Streckensperrung eingerichtet, die Züge der Linien RE1, RE2, RE7 und RB14 verkehrten umgeleitet über Lichtenberg und Gesundbrunnen. Eine technische Einschränkung, verbunden mit einem Umstieg auf Ersatzverkehr in Hennigsdorf, führte am 17. Februar auf der Linie RE6 zu Verzögerungen.



Zuverlässigkeit S-Bahn Berlin GmbH

Die Zuverlässigkeit im S-Bahn-Verkehr auf Grundlage des im Verkehrsvertrag bestellten Fahrplans lag im Februar bei 97,6 Prozent. Nach dem Rückgang im Januar stieg sie nun um 1,0 Prozent und erreicht damit wieder das etwas höhere Niveau des Monats Dezember.



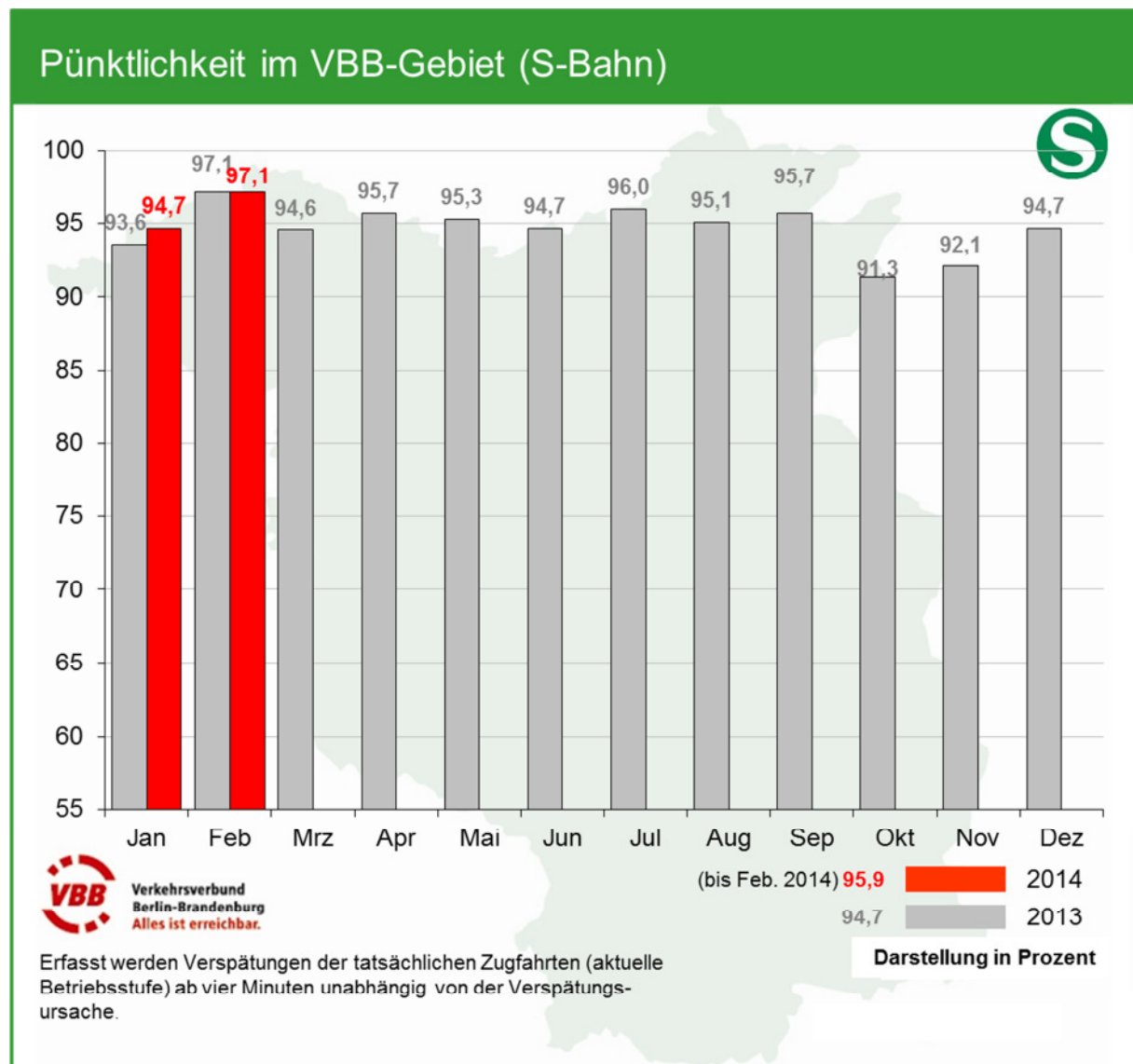
Legt man den für die aktuelle Betriebsstufe geltenden Fahrplan (reduziertes Verkehrsangebot aufgrund der noch immer eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit) zugrunde, so hat die S-Bahn Berlin GmbH im Februar einen Zuverlässigkeitsgrad von 98,3 Prozent erreicht. Die weiterhin teilweise entfallenden Verstärkerzugfahrten in den Hauptverkehrszeiten werden dabei nicht berücksichtigt.

Pünktlichkeit S-Bahn Berlin GmbH

Auf Grundlage der aktuellen Betriebsstufe erreichte die S-Bahn Berlin im Februar einen Pünktlichkeitswert von 97,1 Prozent und damit gegenüber dem Vormonat eine deutliche Verbesserung um 2,4 Prozent.

Auch der Pünktlichkeitsgrad nach den Regelungen des Verkehrsvertrages, dessen Berechnung einer anderen Systematik erfolgt, wird vorbehaltlich der gemäß Verkehrsvertrag noch erforderlichen Prüfung und Abstimmung, im Februar den höchsten Wert seit fast 5 Jahren erreichen und den vertraglich vereinbarten Zielwert von 96 Prozent nur knapp verfehlen.

Trotz der insgesamt sehr positiven Entwicklung waren auch im Februar, insbesondere in der ersten Monathälfte, einige Einzelstörungen mit erheblichen Auswirkungen auf das Verkehrsangebot zu verzeichnen. Die Ursachen waren nur zum Teil durch die S-Bahn Berlin GmbH oder die DB Netz AG zu vertreten, in anderen Fällen handelte es sich um durch Dritte verursachte Störungen.



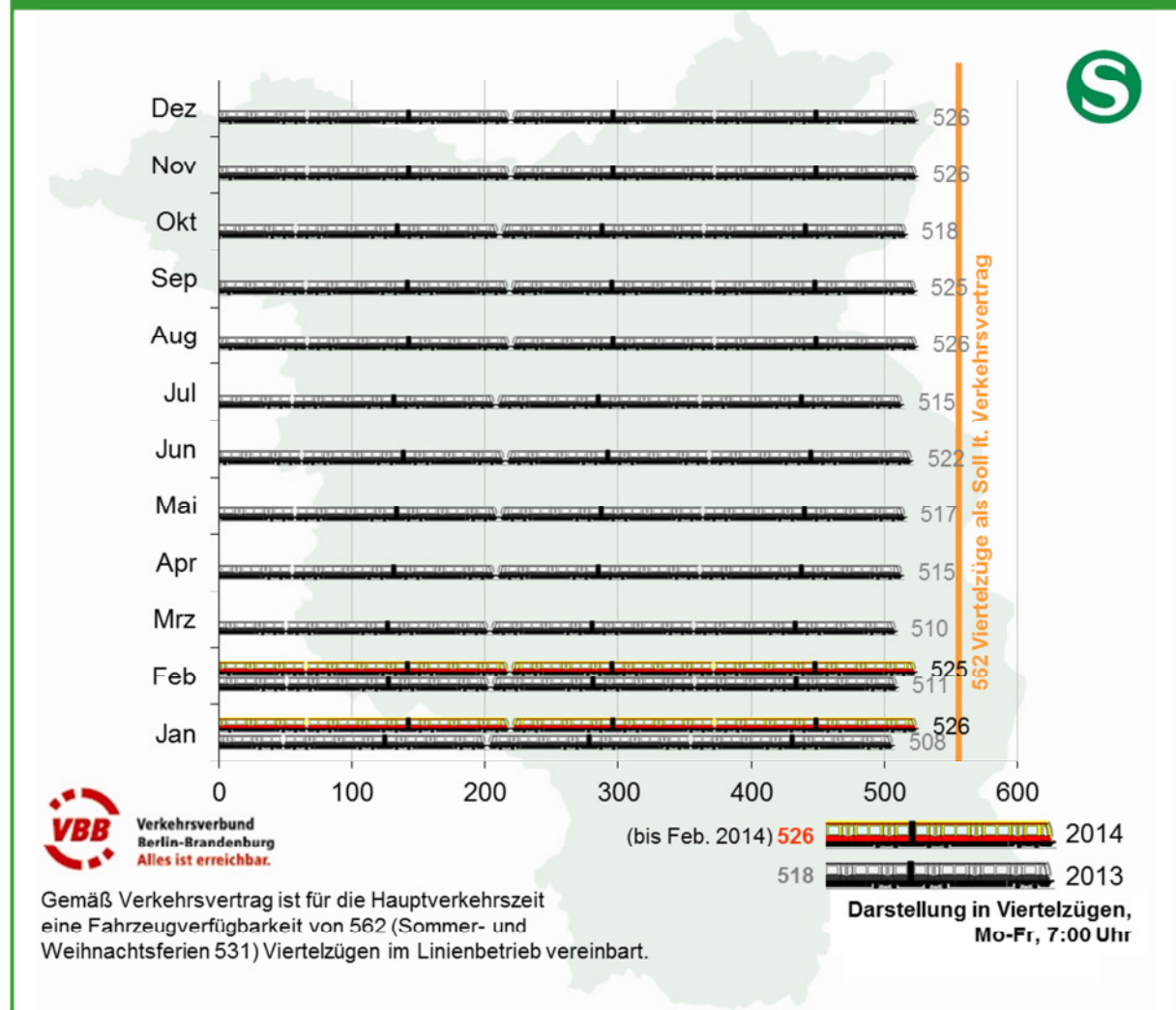
Besonders beeinträchtigt wurde die Pünktlichkeit am 6. und 7. Februar durch zwei Stellwerksausfälle am Westkreuz und im Ostbahnhof sowie am 10. Februar durch zwei Notarzteinsätze und eine Streckensperrung im Abschnitt Friedrichstraße – Alexanderplatz infolge einer Gashavarie.

Fahrzeugeinsatz S-Bahn Berlin GmbH

Laut Verkehrsvertrag ist eine Fahrzeugverfügbarkeit von 562 Viertelzügen für den Linieneinsatz in der Hauptverkehrszeit vereinbart, in den Sommer- und Weihnachtsferien reduziert auf 531 Viertelzüge. Davon waren im Februar im Mittel 93,4 Prozent im Linieneinsatz. Durchschnittlich wurden 525 Viertelzüge bereitgestellt, und damit ein Viertelzug weniger als im Vormonat.

Zu berücksichtigen ist, dass infolge einer baubedingten Fahrplanänderung ab 17. Februar die Zahl der benötigten Fahrzeuge vorübergehend von 530 auf 526 sank, bei gleichbleibendem Fahrtenangebot. Dieser Sollwert der aktuellen Betriebsstufe in der morgendlichen Hauptverkehrszeit wurde an vielen Tagen erreicht oder nur knapp unterschritten.

Anzahl Viertelzüge (S-Bahn)



Erläuterungen zur Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit beschreibt den Ausfall von einzelnen Zugfahrten. Eine Fahrt gilt als ausgefallen, wenn sie nicht durchgeführt wird oder die Verspätung über dem Takt der Linie liegt. Beim Ausfall einzelner Stationen gilt der Streckenabschnitt, in dem der Halt liegt, als nicht bedient. Fahrten, die umgeleitet oder durch Schienenersatzverkehre (SEV) kompensiert werden, gelten nicht als Ausfall. Für die S-Bahn Berlin GmbH werden in der Zuverlässigkeitsstatistik die ausgefallenen Zugfahrten auf Grundlage des vertraglich vereinbarten Verkehrsangebotes erfasst und nicht aufgrund des aktuell geltenden Fahrplans.

Erläuterung zur Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit im Regionalverkehr basiert auf Daten, die an 63 Messpunkten im VBB-Gebiet erhoben werden. Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, werden in dieser Statistik alle Verspätungen ab 5:00 Minuten berücksichtigt, auch wenn die vertraglich relevanten Grenzwerte teilweise strenger angesetzt werden. Die Daten basieren auf Ankunftsdaten der tatsächlich verkehrenden Züge, wobei sämtliche Verspätungen, unabhängig von der Ursache, in die Statistik einfließen. Die Pünktlichkeitsdaten für die Linien RE15, RB31, RB45 und RB51 (Falkenberg (Elster) – Lutherstadt Wittenberg) sind aufgrund ihres geringen Streckenanteils im VBB-Gebiet nicht in der Statistik enthalten. Die Darstellung der Pünktlichkeit im S-Bahnverkehr erfolgt für (eingeschränkte) Vergleichszwecke mit dem Regionalverkehr ebenfalls auf Basis der Ankünfte der tatsächlich durchgeführten Zugfahrten an allen Halten. Erfasst werden bei der S-Bahn alle Verspätungen ab 4:00 Minuten. Die gegenüber dem bestellten Verkehrsangebot ausgefallenen Zugfahrten werden hier nicht berücksichtigt, sondern in der Zuverlässigkeitsstatistik erfasst. Die gewählten Darstellungen sind unabhängig von den jeweiligen vertraglichen Bewertungen. Linienscharfe Werte können aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.

Abfahrt	Departure	Über	Via	Ziel	Destination
12:38	IC 2358	Lu	Wittenberg - Halle (St) - Erfurt	Frankfurt (M)	Brandenburg Hbf
12:41	RE 18174	Potsdam Hbf	Werder (Havel)	Innsbruck Hbf	Köln Hbf
12:42	ICE 109	Leipzig	Nürnberg - München Hbf	Rostock Hbf	Wien Praterstern
12:44	ICE 548	Hamm (Westf)	Dortmund - Essen	Eisenhüttenstadt	Dessau Hbf
12:45	RE 4358	Oranienburg	Neustrelitz - Waren	Rathenow	Königs Wusterh
12:48	EC 177	Dresden Hbf	Praha - Brno		
12:49	RE 18115	Erkner	Frankfurt (Oder)		
12:54	RE 18719	B-Wannsee	Belzig - Roßlau		
12:58	RE 37410	B-Spandau	Wustermark		

Foto: DB AG